

Hintergrundinformationen

Wohltat für Ohr und Auge

Akustikelemente optimieren auf einfache Weise die Raumakustik und verleihen dem Raum gleichzeitig einen stylischen Touch.

Stress am Arbeitsplatz entsteht nicht nur durch zu hohes Arbeitspensum. Auch ungünstige akustische Bedingungen, die in vielen Räumen vorherrschen, können sich auf die Arbeitsqualität auswirken. Aber selbst die eigenen vier Wände bieten mitunter Anlass zur akustischen Frustration: Wenn selbst das beste Soundsystem ein enttäuschendes Klangerlebnis bereitet, steckt oft eine schlechte Raumakustik dahinter.

Stress am Arbeitsplatz reduzieren

Gerade am Arbeitsplatz ist eine gute Akustik unentbehrlich. Konzentration und Leistungsfähigkeit von Mitarbeitern sind unmittelbar vom umgebenden Geräuschpegel abhängig. Aber nicht nur Großraumbüros sind anfällig für schlechte Akustik: neben Open-Plan-Architektur trägt auch die Vielzahl an Bürogeräten zur Verstärkung ungünstiger akustischer Bedingungen bei. Ein weiterer nicht zu unterschätzender Faktor ist Stimmengewirr. So ergibt sich selbst in mittelgroßen und kleinen Büros oft eine beachtliche Geräuschkulisse. Ist der Raum zudem anfällig für lange Nachhallzeiten, überlagern sich die verschiedenen Geräusche schnell und bleiben lange im Ohr. Einen Großteil der Konzentration müssen Mitarbeiter dann aufwenden, um aus der Geräuschkulisse Relevantes herauszufiltern. Die andauernde Beschallung trägt so dazu bei, dass sich langfristig die Konzentrations- und Leistungsfähigkeit verringert. Sogar Dauerstress kann die Folge sein.

Pressekontakt:

Beate Hagen

Tel.: +49 (0)30-25812383

Fax: +49 (0)30-32898096

b.hagen@pferdundreiter.de



Behaglicher Wohnraum

Moderne Architektur bevorzugt auch für die eigenen vier Wände glatte, harte Materialien. Und auch im Eigenheim geht der Trend zur open-plan-Wohnfläche. Beide Aspekte können eine akustische Situation hervorrufen, bei der man sich trotz des angestrebten Gefühls der Weite und Offenheit unbehaglich fühlt. Aber auch herkömmlich strukturierter Wohnraum kann Anlass zur Frustration geben. Sind dessen akustische Eigenschaften ungünstig, kann das Heimkino- und Musikerlebnis trotz teurer, hochwertiger Soundsysteme enttäuschend sein. Denn auch Schallwellen von Musik überlagern sich auf störende Weise, wenn entsprechende akustische Bedingungen herrschen.

Innovation aus Schweden

Das Berliner Unternehmen AGORaphil bietet jetzt Lösungen mit flexiblen Akustikelementen, um das Problem ungünstiger Raumakustik nachträglich zu beheben. Die aus Schweden stammenden und dort sehr erfolgreich eingesetzten Elemente verbessern in kleinen wie in großen Räumen die Akustik entscheidend. Sie absorbieren vor allem den Nachhall, der eine hohe Geräuschbelastung hervorruft. Aufgrund ihrer Beschaffenheit und Form unterbrechen die Elemente den zuvor ungehinderten Schallpfad, mit dem Ergebnis eines deutlich verminderten Geräuschpegels.

Flexible Handhabung – individuelles Design

Die Kosten für eine solche Akustikoptimierung fallen im Vergleich zu herkömmlichen Schalldämmungsmaßnahmen relativ gering aus. Denn aufwendige bautechnische Planung und umfangreiche bauliche Maßnahmen entfallen: die Elemente lassen sich so einfach anbringen wie ein Wandregal – und auch wieder abnehmen. Das macht ihren Einsatz flexibel, so dass man Räume umgestalten kann, ohne die akustische Maßnahme einzubüßen. Spezielle auf Rollen montierte Säulenelemente ermöglichen flexiblen Einsatz in Unternehmen – sie kommen einfach zur Besprechung in den Nebenraum mit. Verwendungsvielfalt zeichnet auch die Wandelemente aus: Deren Grundfunktion ist die individuelle Anordnung und Anbringung an der Wand. Alternativ kann man sie zu einer Fläche verbinden und diese dann von der Decke hängend montieren. Das Resultat ist ein

akustikoptimierender Raumteiler. Bringt man eine solche Fläche aus Elementen parallel zur Zimmerdecke an, entsteht eine horizontale Zwischendecke.

Dass Funktionales auch gut aussehen kann, zeigen die akustischen Elemente von AGORaphil: Sie sind in verschiedenen Formen, Größen und Farben erhältlich und tragen dadurch auch optisch zur Raumgestaltung bei. Neben geometrischen Standardformen gibt es ausgefallene Elemente, etwa in Form einer Banane oder eines Puzzleteils. Weitere Sonderformen wie beispielsweise das eigene Firmenlogo oder Elemente in Ölgemälde-Optik sind ebenfalls machbar, ebenso wie von der Decke hängende Zylinder, welche insbesondere für große, hohe Räume geeignet sind.

Akustik Elemente optimieren die Raumakustik und sind schön anzusehen. So tragen sie dazu bei, dass Orte, an denen Menschen verweilen und kommunizieren, als angenehm empfunden werden – wie der Name AGORaphil suggeriert.

Über AGORaphil

Das Berliner Unternehmen AGORaphil wurde von Michael Hartung gegründet und hat sich auf den Vertrieb von Akustikmobiliar spezialisiert. Michael Hartung hat die Akustik Elemente ursprünglich in Schweden entwickelt, wo sie bereits seit 2005 erfolgreich eingesetzt werden. Sie erfüllen den höchsten Standard in der Schalldämmung sowie die deutschen Brandnormen nach DIN 4102 – B1 und nach DIN 54837 – S4, SR2, ST. Zudem sind die Elemente geeignet, um die DIN 18041 zu erfüllen, welche die akustischen Anforderungen und Planungsrichtlinien zur Sicherung der Hörsamkeit, vorrangig für die Sprachkommunikation, festlegt.